

Weltuntergang weil der Maya-Kalender endet?

Der Maya-Kalender und die damit verbundenen Spekulationen, ist heute unser Thema.

Was verbinden sie mit dem „Maya-Kalender“?

Falls ihnen dieser Kalender nichts sagt, kurz eine Erklärung:

Zeitabläufe waren für die Maya von großer Bedeutung. Sie entwickelten ein sehr präzises Kalendersystem. Und am 21. Dezember diesen Jahres endet laut dem Kalender ein Zyklus der Maya-Zeit. Daher hat sich eine Weltuntergangs-Theorie entwickelt.

Manche glauben deshalb am 21. Dezember 2012 werde die Welt untergehen.

Hat es auch Ihre Vorstellung vom Weltende beeinflusst?

Es wird auf jeden Fall spannend, denn spricht nicht die Bibel auch über das Weltende?

Wir hatten einige Bochumer befragt: „Was verbinden Sie mit dem „Maya-Kalender?“.

Interviews

Stimmt nicht, ist Quatsch, hat man öfters gehört, wäre auch doof so kurz vor Weihnachten, Man weiß nicht was man sagen sollen, nach den Zeugen Jehovas würde die Welt schon lange nicht mehr bestehen. Der Umweltschutz ist wichtiger, wenn man da nichts tut, das ist schlimm. Es wird nur zu viel darüber geredet. 21.12., ja die Welt soll unter gehen, aber sonst fällt mir dazu nichts ein. Der 21. kommt aber die Welt wird nicht untergehen, das ganz normale Leben wird so wie gestern und heute weiter gehen. Der Weltuntergang wird kommen, aber nicht jetzt, die Oma hat immer gesungen am 20.Mai wird die Welt untergehen, wir leben immer noch. Einige haben Angst, vielleicht Ältere. Aber die meisten werden da keinen Gedanken dran verschwenden. Wir werden im Jahr 3000 immer noch leben, wenn wir vorher nicht gestorben sind. Ist doch Wahnsinn das mit dem Weltuntergang. Da gab es noch ein Lied am 30. Mai ist der Weltuntergang, wir leben nicht mehr lange, danach habe ich noch 70 Jahre gelebt. Ich bin heute 81, ich wünsche ihnen einen schönen Tag.

Offenbar denken viele, dass sich nichts verändern wird.

Wie sieht die Zukunft der Erde aus? Jetzt brauchen wir eine zuverlässigere Quelle.

Wir schauen unbedingt auch in die Bibel, was sie dazu sagt.

Laut dem Maya-Kalender verbleiben uns noch wenige Tage. Wir sind alle keine Maya-Experten. Aber jemand, der sich seit vielen Jahren intensiv mit der Bibel beschäftigt, sollte weiterhelfen können. Es geht um die Beantwortung der Frage: Wie viel Zeit verbleibt unserer Erde laut der Bibel?

Gottes Wort macht da eine sehr beruhigende Zusage: Unser Planet wird nächste Woche nicht untergehen oder vernichtet. Und auch nicht irgendwann später. Der Schöpfer unserer schönen Erde wird das nicht zulassen.

Wieso sind wir da so sicher?

Die Bibel macht zu diesem Thema ganz klare Aussagen. Im Bibelbuch Psalmen heißt es ganz einfach: „Die Gerechten selbst werden die Erde besitzen, und sie werden immer darauf wohnen“.¹

Gemäß der Bibel ist unser Planet also immer von Bestand. Nun bleibt nur die Frage: Was ist mit uns Menschen? Wird die Erde denn auch immer bewohnt sein?

Auch in diesem Punkt vermittelt die Bibel Zuversicht. Das Bibelbuch Jesaja macht folgende Aussage: „Dies ist was Jehova gesprochen hat, ... der Bildner der Erde und der sie gemacht hat, ER, der ihr festen Bestand gab, der sie nicht einfach umsonst erschuf, der sie bildete, damit sie auch bewohnt werde...“².

Auch hier also noch mal die Zusicherung, dass die Erde für immer bestehen bleiben wird. Und Gott erklärt hier, den Zweck der Erde. Sie ist unser Zuhause.

Er brachte sie ins Dasein, damit sie bewohnt wird. Folglich wird er auch dafür Sorge tragen, dass sie bewohnbar bleibt.

Diese Aussage hört sich logisch an.

Wir können überzeugt sein, dass Gott, der Schöpfer unserer schönen Erde und auch der Menschheit das so wünscht. Er beschreibt sich selbst in der Bibel als unser Vater.

Da passt ein Vergleich: Ein Vater plant und baut in liebevoller Kleinarbeit für seine Kinder ein Puppenhaus. Er möchte ihnen eine Freude machen. Deshalb investiert er viele Stunden. Endlich ist das Puppenhaus fertig. Er schenkt es seinen Sprösslingen. Und ... dann zerstört er es auch gleich wieder?

Wer würde so etwas machen? So etwas trauen wir Gott nicht zu! Er hat die Erde zur Freude des Menschen gemacht. Was sagte er zu den ersten Menschen? „Seid fruchtbar, und werdet viele, und füllt die Erde, und unterwerft sie euch“³

Und ein paar Verse weiter heißt es dann noch: „Auch sah Gott alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut“.

Unser Planet ist wirklich wunderschön. Deshalb wird Gott nicht zulassen, dass er zerstört wird. Und das sichert er uns in seinem Wort wie gesagt ja mehrfach zu.

Also gemäß der Bibel bleibt die Erde für immer bestehen. Und sie wird auch immer bewohnt sein. Aber können wir uns jetzt einfach zurücklehnen? Ist der Gedanke an ein Weltende doch nur Spinnerei, Fiktion? Etwas für Leichtgläubige?

Der Maya-Kalender geht zu Ende, bedeutet das den Weltuntergang? Mit dieser Frage beschäftigen wir uns immer noch. Also laut der Bibel können wir nicht so schnell von einem Weltuntergang reden. Unser Planet wird immer bewohnbar bleiben. Können wir uns jetzt einfach in Sicherheit wiegen?

Nein, wir würden etwas übersehen und das wäre fatal. Denn gemäß der Bibel kommt schon etwas auf die Menschheit zu.

Jesus wurde von seinen Aposteln mal direkt gefragt: „Was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt?“⁴

Ja, ist das nicht paradox? Die Bibel spricht also doch von einem Weltende. Das mag jetzt etwas verwirren. Denn gerade haben wir anhand der Bibel verstanden, dass die Erde für immer bestehen bleiben wird und auch immer bewohnt sein wird.

Was ist denn jetzt?

Ein historisches Beispiel schafft vielleicht Klarheit. Gemäß der Bibel ging nämlich schon einmal eine Welt zu Ende. Und zwar in den Tagen Noahs. Im Bibelbuch 2. Petrus heißt es dazu: „Die damalige Welt wurde vernichtet, als sie mit Wasser überflutet wurde“⁵.

Was bedeutete damals das Ende der Welt, also zur Zeit Noahs?

Es bedeutete nicht das Ende der Menschheit oder unseres Planeten. Noah und seine Familie überlebten die weltweite Flut. Auch der Planet Erde überlebte sie. Wie die Bibel sagt, wurde „eine Welt gottloser Menschen“ beseitigt⁶.

Was heißt das für uns?

Wir brauchen keine Angst zu haben, das unser Planet noch die Menschheit ausgelöscht wird. Gott möchte die Erde von allem Bösen befreien. Deshalb wird er alle beseitigen, die für das Leid in der Welt verantwortlich sind.

Ein Beispiel: Ein Hausbesitzer vermietet sein schönes, gepflegtes Haus an diverse Mieter. Die haben es aber nicht nötig, sich an die Hausordnung zu halten. Der Hausflur liegt voller Müll. Ebenso die Kellerräume. Die Mieter randalieren, der Vorgarten wird zerstört. Die Nachbarhäuser beschwerten sich regelmäßig über nächtlichen Krach. Was macht unser Hausbesitzer jetzt? Sicherlich wird er nicht das Haus abreißen. Stattdessen wird er seine rüpelhaften Mieter an die Luft setzen. Und so ähnlich wird auch Gott vorgehen. Das Ende der Welt bedeutet quasi, das Ende aller schlechten „Mieter“ - um bei Ihrem Beispiel zu bleiben.

Gott wird die Erde schon bald von allem Bösen befreien. Aber wann ist „bald“?

Frage an den Gast:

Sie sind ein Zeuge Jehovas und beschäftigen sich schon viele Jahre mit den Voraussagen der Bibel. Es ist klar, Gott wird die Erde von allem Bösen befreien. So wie der Hausbesitzer randalierende Mieter entfernt, so würde Gott auch vorgehen. Können Sie das aber biblisch belegen?

Antwort: Dafür gibt es in der Bibel sehr viele Belegstellen. Im Bibelbuch Sprüche z.B. heißt es im Kapitel 2: „Die Rechtschaffenen sind es, die auf der Erde weilen werden, und die Untadeligen sind es, die darauf übrig bleiben werden. Was die Bösen betrifft, von der Erde werden sie weggetilgt; und die Treulosen, sie werden davon weggerissen“⁷. Das ist doch eine deutliche Aussage.

Wann wird das sein?

Antwort: Nun das wäre schön zu wissen. Hier müssen wir auf das hören was Jesus Christus selbst über den Zeitpunkt sagte: „Doch den Tag oder die Stunde, wann das Ende da ist, kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel – nicht einmal der Sohn. Nur der Vater kennt sie“⁸.

Ist das klar genug?

Und daher wagen Jehovas Zeugen nun auch keine Voraussagen für ein Datum.

So mancher denkt jetzt vielleicht: in der Vergangenheit haben Jehovas Zeugen aber schon Voraussagen gewagt, trotz dass es dort heißt: „Tag und Stunde weiß niemand“. Jehovas Zeugen sagt man nach, dass sie schon falsche Daten für das Ende angegeben haben.

Frage an den Gast:

Wie stehen Sie dazu?

Antwort: Es ist richtig, dass wir an manche Daten falsche Erwartungen geknüpft haben! Auch Jesu Jüngern im 1. Jahrhundert erging es so. Als Jesus auf der Erde war, meinten sie z.B., das Königreich würde sich augenblicklich zeigen. Sie glaubten, Jesus würde zu ihren Lebzeiten auf der Erde sein Königreich aufrichten.⁹

Frage an den Gast:

Kommen wir wieder auf die heutige Zeit zurück. Jehovas Zeugen geben also zu, einen Fehler gemacht zu haben?

Antwort: Ja, richtig. Wir sehen das von einer eher positiven Seite [JZ2]. So wurden wir angespornt, Gottes Wort noch genauer zu erforschen. So haben wir ein besseres Verständnis der Bibel erlangt. Interessanterweise wird in der nächsten Wachturmagabe vom 1. Januar 2013 auf der Seite 8 folgendes dazu gesagt.

Ich zitiere:

Was das Ende betrifft, haben Jehovas Zeugen an manche Daten falsche Erwartungen geknüpft. So wie Jesu Jünger im 1. Jahrhundert haben auch wir manchmal bestimmte Prophezeiungen mit einem festen Zeitpunkt in Verbindung gebracht, obwohl für Gott die Zeit noch nicht gekommen war (Lukas 19:11; Apostelgeschichte 1:6; 2. Thessalonicher 2:1, 2). Wir können die Worte des langjährigen Zeugen Jehovas A. H. Macmillan nur unterschreiben, der sagte: „Ich erkannte, dass wir unsere Fehler zugeben und fortfahren sollten, Gottes Wort zu erforschen, um es noch besser zu verstehen.“ Warum betonen wir aber immer noch, dass das Ende nahe ist? Weil wir die Worte Jesu ernst nehmen: „Haltet ständig Ausschau, bleibt wach.“

Von Jesus „schlafend“ vorgefunden zu werden, würde uns seine Anerkennung kosten (Markus 13:33, 36). Wieso kann man das sagen?

Dazu ein Vergleich: Wenn ein Rettungsschwimmer von einem Wachturm aus die Badenden beobachtet, kann es passieren, dass er auch mal falschen Alarm gibt. Doch schon das nächste Mal könnte seine Wachsamkeit Leben retten.

Auch Jehovas Zeugen haben bezüglich des Endes schon „falschen Alarm“ gegeben. Doch lieber nehmen wir Kritik dafür hin, als dass wir Jesus ungehorsam werden und Menschen die Chance nehmen, gerettet zu werden. Wir fühlen uns durch Jesu Gebot, „ein gründliches Zeugnis“ zu geben, einfach dazu verpflichtet, andere vor dem Ende zu warnen (Apostelgeschichte 10:42).WT

Um bei diesem Beispiel zu bleiben. Jehovas Zeugen sehen sich also in der Rolle eines solchen Rettungsschwimmers!

Man hat bezüglich des Endes schon falschen Alarm gegeben. Doch sie nehmen lieber Kritik hin, fühlen sich weiter Menschen verpflichtet und wollen sie retten. Sie folgen Jesu Gebot, ein gründliches Zeugnis zu geben und warnen vor dem Ende. Sie richten sich nach dem, was im Bibelbuch Habakuk steht: „Wenn das Angekündigte sich verzögert - verglichen mit dem, was man gedacht hat -, dann warte, (harre) darauf; es wird bestimmt eintreffen und nicht ausbleiben“ 11.

Jehovas Zeugen sind also davon überzeugt, dass ein Ende kommt. Aber das könnte ja noch Hunderte von Jahren dauern. Oder gibt es ein anderes Datum?

Maya-Kalender und Bibel verbinden einige mit dem Voraussagen eines Weltuntergangs. Glauben, sie dass in diesen Tagen die Welt untergehen wird?

Wenn das auch mit dem Maya-Kalender zweifelhaft ist, die Bibel spricht eindeutig ja von einem Ende der Welt.

Jehovas Zeugen glauben, dass lediglich die böse bestehende menschliche Gesellschaftsform vergehen wird. Allerdings nicht am 21. Dezember!! diesen Jahres.

Frage an den Gast:

Wann erwarten Sie denn das Ende?

Antwort: Also wir haben kein Datum parat. Allerdings sind Zeichen vor 2.000 Jahren gegeben worden. In der Bibel wird etwas Bemerkenswertes vorausgesagt. Es ist von einem Zeitraum die Rede, in der sich die Weltprobleme dramatisch zuspitzen würden.

Die Bibel spricht von einem „Abschluss des Systems der Dinge“¹² oder von den „letzten Tagen“ Während dieses Zeitabschnitts würde man außergewöhnliche Ereignisse oder Verhaltensweisen beobachten können, die zeigen, dass das Ende nahe ist.

Einige Ereignisse, können wir nennen, die Jesus voraus sagte.

1. „Nation wird sich gegen Nation erheben“¹³.

Das hat sich erfüllt!

Es ist doch eine Tatsache, dass es in unserer Zeit größere Kriege gegeben hat als je zuvor. Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges begann eine Ära beispielloser Kriege. Es kam genauso, wie im Bibelbuch Offenbarung vorausgesagt: Der Frieden sollte „von der Erde“ weggenommen werden. Die Menschen würden „einander hinschlachten.“¹⁴

Auch wenn einige einwenden: Kriege hat es doch schon immer gegeben.

Aber Jesus sprach von ungewöhnlichen Kriegen. Kriege, die es vorher in bestimmter Art nicht gab.

Wie wir sie erst seit dem 1. Weltkrieg beobachten.

Ein Militärsachverständiger schrieb über den Ersten Weltkrieg Krieg: „Durch sein Ausmaß, die Grausamkeit, mit der er geführt wurde, und vor allem durch die Totalität der Kriegführung ist dieser Krieg ein Präzedenzfall geworden. Mit dem Ersten Weltkrieg ist das Jahrhundert des totalen Krieges angebrochen. Vor diesem Krieg hat es keinen Krieg gegeben, in den so viele Staaten verwickelt waren; noch nie wurde so viel und so rücksichtslos Blut vergossen wie in diesem Krieg“¹⁵.

Gemäß der New Encyclopedia Britannica sollen im 1. Weltkrieg allein 8,5 Millionen Soldaten gefallen sein. Das Gemetzel des Ersten Weltkrieges wurde dann im Zweiten Weltkrieg um vieles übertroffen. Man geht von 35 bis 60 Millionen Todesopfern aus, Soldaten und Zivilisten. Nach dem 2. Weltkrieg ging es ja noch weiter. Bis zum Jahr 2010 gab es weltweit 246 bewaffnete Konflikte an 151 Orten. Es ist tatsächlich so, wie Jesus es vorausgesagt hatte: Nation würde sich gegen Nation erheben.

Detlef: Ein Kennzeichen für die in der Bibel erwähnten sogenannten „letzten Tage“ wären also ungewöhnliche Kriege. Sie sprachen aber vorhin auch von Verhaltensweisen, die zu beobachten wäre. Was damit gemeint ist, hören wir gleich.

¹² Matthäus 24:

Das Thema heute lautet: Weltuntergang, weil der Maya-Kalender endet?

Aber mit Sicherheit nicht am 21.12. 2012.

Christen vertrauen der Bibel. Sie spricht aber von einem Ende, dem Ende der bösen Menschenwelt. Und das Ende wäre an bestimmten Zeichen, Ereignissen festzumachen, so wenn es denn bevorsteht.

Anhand von bemerkenswerten Ereignissen und Verhaltensweisen könne man erkennen, dass das Ende nahe ist.

Außergewöhnliche Kriege, sind so ein Zeichen.

Jesus erklärte seinen Jüngern, dass neben Kriegen noch weitere bedeutsame Entwicklungen weltweit auftreten würden. Z. B. spricht er über Hungersnöte, Erdbeben, Seuchen, Gesetzlosigkeit und markante Veränderungen in unserer Gesellschaft.

Auf jedes einzelne einzugehen, würde den Rahmen unseres Themas sprengen.
Aber wir haben ausgezeichnete Literatur, die dieses Thema ausführlich behandelt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an uns unter redaktion@radio-nachgefragt.de

Was ist unter den Verhaltensweisen, die laut Bibel in den sogenannten letzten Tagen zu beobachten wären?

Jesus sagte folgendes voraus: „Menschen werden einander verraten und werden einander hassen. Die Liebe der meisten wird erkalten.“ Diese Voraussage haben wir vielleicht schon am eigenen Leib verspürt. Durch Völkermorde sind Millionen Menschen ums Leben gekommen. Ich denke hier z. B. an die vielen Millionen Juden, die durch das NS-Regime umgebracht wurden. Oder an den Völkermord damals in Ruanda. Laut SPIEGEL ONLINE wurden innerhalb weniger Monate schätzungsweise 800.000 Tutsi und gemäßigte Hutu getötet.

Daran können sich noch viele von uns erinnern!

Außerdem sagt die Bibel für die „letzten Tage“ voraus, dass die Menschen eigenliebig, geldliebend und ohne natürliche Zuneigung sein würden.¹⁶

Und ist es nicht so, dass die Habgier und die Skrupellosigkeit vieler Menschen immer mehr zunimmt? Kinder werden vernachlässigt oder müssen unter häuslicher Gewalt leiden. Auch hört man immer mehr Berichte, dass ältere Menschen misshandelt werden.
Das sind traurige Tatsachen, Zeichen! Die Medien sind voll davon.

Ist denn gemäß der Bibel überhaupt etwas Erfreuliches zu erwarten, in diesen „letzten Tagen“?

Ja, man kann es sehen. Das gibt es! Wie Jesus voraussagte wird „die gute Botschaft vom Königreich auf der ganzen bewohnten Erde gepredigt“¹⁷.

Nach der Bibel ist das Reich Gottes eine wirkliche Regierung. Jesus, König in diesem Reich, wird vom Himmel aus über die Erde herrschen. Dieses Königreich ist das zentrale Thema der Bibel. Jehovas Zeugen machen es weltweit bekannt. Rund um die Erde wird heute in über 500 Sprachen diese gute Botschaft vom Königreich gepredigt.

Alle diese angesprochenen Ereignisse sind gemäß der Bibel ein Erkennungszeichen für den von Gott herbeigeführten Systemwechsel.

Jehovas Zeugen sind davon überzeugt, dass dieses Zeichen nicht nur heute, sondern schon eine ganze Weile zu sehen ist.

Das würde bedeuten, dass das Ende einer bösen menschlichen Gesellschaft tatsächlich nahe ist.
Doch was kommt danach?

Das Ende der Welt – was bedeutet das?

Es bleibt interessant. Deshalb wird es auch das Thema in den nächsten Monaten, an den Türen der Menschen in unserer Stadt sein.

Frage an den Gast:

Was soll erreicht werden?

Antwort: Als Zeugin Jehovas mache ich viele Hausbesuche bei Bochumer Familien. Es geht darum, durch die Bibel echte Lebenshilfe in diesen schweren Zeiten zu leisten. Dazu nutzen wir den „Wachturm“ und das „Erwachtet!“. Das sind die am weitesten verbreiteten religiösen Zeitschriften. Die Auflage pro Ausgabe liegt nämlich jeweils über 40 Millionen. In der Dezemberausgabe des Erwachtet geht es darum: was kommt nach dem Ende – also: was kommt, nachdem Gott hier auf der Erde eingegriffen hat¹⁸. Alle Bochumer Gemeinden versuchen, so viele Haushalte wie möglich damit zu erreichen.

Frage an den Gast:

Können Sie uns eine kleine Vorschau auf den Artikel geben?

Antwort: Gerne. Im Vaterunser beten Christen seit 2000 Jahren: „Dein Wille geschehe wie im Himmel so auch auf der Erde“¹⁹. So, ein Gebet spricht man, um erhört zu werden. Und was passiert denn, wenn Gott dieses Gebet erhört? Also: was passiert, wenn sein Wille hier auf der Erde wirklich geschieht? Die Antwort der Bibel ist: Er wird allem Bösen und allen Ursachen für Leid ein Ende machen. Das ist das „Ende“ von dem die Bibel spricht: Das Ende von Leid und aller Bosheit.

Frage an den Gast:

Wird in Wachturm auch erklärt, wie das im einzelnen aussieht?

Antwort: Ja, es werden vier Voraussagen näher erklärt. 1. Es wird keine Kriege mehr geben. Dafür wird Jesus Christus selbst sorgen. Die Erde wird wirklich zur Ruhe kommen. 2. Gott wird mit Hunger und Unterernährung ein für alle Mal Schluss machen. Es wird dann jedem reichlich gute und gesunde Nahrung zur Verfügung stehen. 3. Es wird keine Krankheiten mehr geben. Und zu guter Letzt wird Jesus Christus den schlimmsten Feind des Menschen, den Tod, beseitigen. Die biblische Voraussage dazu lautet: „Er (Gott) wird tatsächlich den Tod für immer verschlingen“²⁰.

Frage an den Gast:

Ich bin gespannt, wie man auf dieses Thema reagieren wird.

Was muss man tun, welche Voraussetzungen sind zu erfüllen, um das Ende von Leid und allem Bösen zu erleben?

Antwort: Die Frage möchte ich mal mit einem Bibeltext beantworten. Im 1. Johannes-Brief wird erklärt: „Die Welt vergeht, und ebenso ihre Begierde. Wer aber den Willen Gottes tut, bleibt immerdar“²¹. Das heißt, wir Menschen müssen Gottes Willen kennen lernen und tun. Dann werden wir auch diese neue Welt erleben können.

Der Wegweiser ist die Bibel, die Heilige Schrift. Dort sind seit 3500 Jahren Gottes Gedanken aufgeschrieben und bewahrt. Jehova Gott selbst hat dafür gesorgt.

Christen arbeiten mit Erfolg weltweit daran, die Bibel immer weiter zu erforschen.

Das klingt, als wäre das nur etwas für Experten! Nein, das ist es nicht.

Jeder kann unvoreingenommen an die Bibel herangehen.

Die beste Methode ist natürlich ein thematisches Bibelstudium. Das ist nicht schwer, man vergleicht Bibelpassagen miteinander, die das gleiche Thema behandeln. So bekommt man ein harmonisches, klares Bild. Diesen Ansatz verfolgen Jehovas Zeugen. Dazu bieten wir auch hier in Bochum Bibelkurse im privaten Rahmen an; und es gibt natürlich unsere wöchentlichen Zusammenkünfte. Die Zeiten und Orte finden Sie unter <http://www.jw.org>

Wir brauchen also keine Angst vor einem angeblichen Weltuntergang haben. Im Gegenteil – der Menschheit steht Großartiges bevor. Nutzen wir heute die Zeit, für die Zukunft vorzusorgen. Nicht finanziell, sondern „spirituell“. Lernen wir Gottes Willen kennen und tun ihn auch. Das steigert unsere Lebensqualität schon heute. Und öffnet uns Wege in eine herrliche Zukunft.

Vielen Dank fürs Zuhören. Radio Nachgefragt hören im Rahmen des Bürgerfunks jeden 3. Dienstag im Monat um 21:04 Uhr auf 98.5 Radio Bochum.

*Die Bibelzitate sind, wenn nicht anders angegeben, der „Neue-Welt-Übersetzung der Heiligen Schrift“, herausgegeben von Jehovas Zeugen, entnommen.

WT Der Wachturm 01.2013 Seite 8

¹ Psalm 37:29; ² Jesaja 45:18; ³ 1. Mose 1:27,28, 31; ⁴ Matthäus 24:3, Luther; ⁵ 2. Petrus 2:5; ⁶ 2. Petrus 3:6; ⁷ Sprüche 2:21,22; ⁸ Markus 13:32 Die gute Nachricht; ⁹ Vgl. Lukas 19:11; ¹⁰ Markus 13:33, 36; ¹¹ Gute Nachricht Bibel; ¹² Matthäus 24:3; ¹³ Matthäus 24:7; ¹⁴ Offenbarung 6:4; ¹⁵ H. W. Baldwin, World War I ¹⁶ 2. Timotheus 3:2,3; ¹⁷ Matthäus 24:14 ¹⁸ Buch „Dein Königreich komme“ S. 22-25; ¹⁹ Matthäus 6:10; ²⁰ Jesaja 25:8; ²¹ 1. Johannes 2:17